

SCHNAPPLüftli

E Infobleddli für unseri Gönner

Uusgoob 2/2015



- **Rüggblig Faasnacht**
- **Binggis-Föteli**



Erschynigswyys: 2 x pro Joor
Uflaag: 150 Exemplaar
Gstaltig und
Redaggtion Roger Müller
Adrässe: Roger Müller
Bahweg 2
4202 Duggingen

oder mueller-email@bluewin.ch

Helge uf dr Titelsytte:

E heerlige Figure-Zug vom Barbara-Club
in ihrem Käller am Kloschterbärg 2

Website: www.luftschnapperli.ch



Folgende Täggscht isch us dr „Schweiz am Sonntag“ vom 18. Jänner. Damit das au 1:1 übernoo wärde ka, isch das in Hochdütsch.

Dr Obmaa

Ohne ihn wäre eine Fasnachtseinheit weder Fasnacht, noch Einheit – denkt er. Er hält den Haufen zusammen und sorgt für einen ordentlichen Auftritt an den „scheenschte drey Dääg“. Ohne ihn... ginge es bestens – denken die meisten anderen in einer Clique oder Gugge. Man weiss ja ohnehin nicht so recht, was er überhaupt so macht. Die Rede ist vom Obmaa, manchmal auch Präsident oder (selten) liebevoll Preesi genannt. Wann er vom einfachen Mitglied via Vorstand zum Obmaa mutierte, und warum, dass weiss man nicht mehr so recht. Der eine oder andere erinnert sich, dass er früher ganz normal gekleidet war und auch so gesprochen hat. Mit den höheren Weihen kamen aber die äusseren Insignien wie Kittel und Krawatte hinzu. Auch begann er, anders zu reden, irgendwie gestelzt oder gar salbungsvoll.

Sein „Fussvolk“ kommentierte dies erst belustigt (Will er Pfarrer werden?), dann ärgerlich (Es steigt ihm in den Kopf!), aber immer im geheimen. Ist er anwesend, wird ihm, obwohl ihn anscheinend keiner mehr mag, Anerkennung, ja sogar so etwas wie Ehrerbietung entgegengebracht. Wenn der Obmaa seine Wünsche betreffend Sujet, Routenplan oder Bummelziel anbringt, so erntet er nie offenen Widerspruch – aber hinterher, unter sich, finden es eigentlich alle „e Saich“ und dass es halt wieder mal nach seinem Kopf gehen müsse.

Ist der Obmaa mal einige Jahre im Amt, wächst der Unmut. Am Stammtisch wird darüber sinniert, ob man ihn nicht ablösen solle. Man habe da einen guten Gegenkandidaten an der Hand. Oder wenigstens mit einer grösseren Anzahl Stimmhaltungen bei der Wahl ein Zeichen setzen müsse. Vor allem gegen Ende des

Stammtisches und hoher Promillezahl steigt das allgemeine Unbehagen über den Diktator und die Überzeugung: „Da muss was passieren.“

Dann kommt die GV und das Traktandum „Wahlen“. Der Tagespräsident erwähnt, dass sich der Obmaa verdienstvollerweise für ein weiteres Jahr zur Verfügung stelle, und fragt nach Gegenkandidaturen. Die Helden des Stammtisches konsultieren angestrengt ihre Fingernägel. Bei der Wahl merken die zur Stimmhaltung Entschlossenen erschreckt, dass sie eine verschwindende Minderheit darstellen, und beeilen sich, die Hände zur einstimmigen Wahl nach oben zu strecken. Danach, unter sich, sind sich aber alle einig: Nächstes Jahr, da passiert dann was.

Zum Schluss aber nochmals: Was macht der Obmaa eigentlich so das ganze Jahr? So richtig weiss das keiner. Aber das Fasnachts-Comité scheint sie zu lieben und schätzen. So gibt es ein spezielles Obmänner-Mähli und die neue Blaggedde wird den Obmännern und -frauen gut eine Woche vor der offiziellen Ausgabe nicht nur vorgestellt, sondern sogar geschenkt. Wenn Sie also in den letzten Tagen eines alten oder den ersten Tagen eines neuen Jahres einer würdevollen Person begegnen, die mit einem gewissen Stolz bereits eine „Goldige“ am Revers spazieren führt, dann können Sie sicher sein: Sie sind soeben einem Obmaa begegnet.

Übernoo vom web (fasnacht.ch), gschriibe vom „Aigebreetler“.

Bemerkig: also mit unserem Obmännli und mit dr Haltig vo de Cliquemitglieder het das wenig gmeinsam - und das meini im positive Sinn!

Dr Schriiberling.



D Faasnacht 2015 hämmer mit numme vierzää statt im Vollbestand vo fuffzää Luftschnapperli bestritte. Dr Leue het sich e Usszyt gnoo.

Und denn het au unsere Vordräabler, dr Roger numme reduziert am Cortège mitgmacht. Är het si operierti Achillessehne no miesse schoone.

So isches koo, das d Luftschnapperli mit nur 13 Pilote und Gaier in e verrägnete Faasnachts-Mändignommidag gstartet sinn.

Unser Requisit, dr EuroAirport



Aber denn am Mittwoch Nomidaag het sich dr Himmel widder vo dr beschte Syte zeigt.





Mir hänn übrigens e neu
gestalteti Websyte. Im
Momänt sinn aber noni alli
Bilder uffglaade. Es loont
sicher aber troztdäm
emol go luege:
www.luftschnapperli.ch



Mee Föteli, au vo friehnerer Faasnacht und anderer, ka me do aaluege:
www.luftschnapperli.ch



«Phagged sy doch an den Aier, die gäldgytige Pariser Gaier»

Wenn mir jetzt nid ganz rassig s Gaaspedal dien drugge,
wärde uns die Froschfrässer bald scho «unsere» Flughaafe mugge.

Doo im Dreiländeregg sinn mir jo eigendlich Wältoffe und gietig,
aber die ääne an dr französische Gränze wärde glaub übermuetig.

D Fronte sinn verhertel und untereinander het me Erger und Gritz,
isch jo loogisch, wenn die Francoose nur dängge bis an Naasespitz.

Joorelang hänn alli profitiert nur jetzt wind's langsam zummene Groll,
wenn die gäldgytige Pariser Gaier dr Schnaabel nümme griege voll.

Iiri Wirtschaft isch halt maue und überall föön si afoo spaare und drugge,
aber «s'il vous plaît, mes amis» nid uff unserem Schwizer Rugge.

Wenn die uns no lang blooge gits bald emool ains an d Riebe,
und Iiri Spaare könne si sich denn grad sunscht neume lineschiebe.

Uns nimmts jo scho Wunder, wie die das in Zuekunft wänn verwalte,
wenn sii witer mache was si wänn und sich nid an Verdrääg dien halte.

Bedroffe sinn aasässigi Gschäfte und Lütt wo in dr Regio woone,
die alli «drugge se üss» wie so alti und laatschigi Zitroone.

Die letschte Signaal köön e bitz hoffe, dass me sich doch no ka finde,
trotzdäm könnt me si wurschlie, die stolze und stuure Pariser-Grinde.



In de näggschte Usgoobe, gseen
dir do vo de Luftschnapperli alti
Föteli, wo vo vierzig und mee Joor
ufgnoo worde sinn.



Vo links oobe im Uhrzeigersinn:
Sandra Tschudin,
Claudia Annen,
und dr Roger.

Unde links: „d Stämpfli-Sisters“:
Esthi, Ruthli und d Jacqueline

Name: Stefan Bachmann
Alter: 56
Bruef: Projektleiter Tiefbau



Dasmol hämmer dr Stefan befragt, dr Brueder vom Marco. Die was noni wüsse: Dr Stefan isch au aggtive Fasnächtler (Pfyffer) bi de „Alti Stainlemer“, wo är au einigi Zyt lang Obmaa gsi isch. Hüt isch är in dr Alte Garde und Eereobmaa.

S Wichtigste im Lääbe isch mir:
Gsundheit, Gselligkeit und Zfrieheheit.

Wenn ich e Lääbensmittel wär, ...
wär ich Bier (s Grundnaarigsmittel mit vier Buechstabe).

Vom Bsuech vom däm Ort root ich ab:
Sondermülldeponii in Kölliken (dört gseet me all unsere Drägg)!

Über was kasch lache?
Über e guet pointierte Witz.

Hesch als Kind e Kuschel-Dier kaa?
Das weiss ich nümm

Was hesch welle wärde mit 10?
Schiffskoch.

Mitere Zytmachine würd ich e Abstächer mache nach:
An d Fasnacht 1913 (die erscht Fasnacht „Alti Stainlemer“).

Wenn sofort und jetzt Zitt hätsch und gnug Gäld, wo würdsch aane goo?
E Segeltörn rund um e schöni Inselwält.

Welli Persöönligkeit goot dir uf e Wegger?
Dummi und überhebliggi Persone, die sich für allzue wichtig nämme. Aber das sinn jo keini Persöönligkeite.

Mit wellere Person würdsch gärn e Bier dringge?
Mit em Bertrand Piccard oder mit em Peter Sauber.

Di Lieblingslokal in unserer Region:
S Reschtaurant Brauerei in Basel (an dr Gränzacherstroos).

Als Hänkersmoolzyt wurdi bstelle:
Cordon bleu, Pommes frites, Gmies und Salat.

Di Huus, oder di Woonig brennt. Du kasch genau drey Sache redde. Was wär das?
Mi Schatz d Myriam, Erinnerigsföteli und mi, USB-Stick.

Für was hesch s letscht mol sinnlos Gäld ussgää?
Ich ha e Zytschrift kauft, wo bereits scho dehei uffem Tisch gläge isch.

Du hesch 100 Frangge und muesch die verschängge. An wäär?
Ich wurd e Lokalrundi im „Schebbse“ (Schiefe Egg) spendiere.

An Basel schetz ich am maischte:
Dr Rhy, d Basler und d Nööchi zum Badische und zum Elsass.

Uff mim Grabstai stoot emool:
Wär weiss das schon?



Danke, Danke!

D Luftschnapperli dörfe uf e groosi Aazahl vo **Gönner und Gönnerinne** zelle, wo uns jöörlich mit em Gönnerbytraag unterstütze. Das schetze mit seehr und danke euch vo ganzem Härze!

Zue däm aane bekömme mir au immer widder e **Extrabatze** zuegsteggt oder suscht e Guudi oder materielli Unterstützig. Dorum dangge mir an däre Stell au extra an:

Claudine Studer, Mia Müller, d Müllers vo Birsfælde, Liz Birrer, Lotti Müller, d Sommerhalders und dr Roger Wernli.
Äxgüsi, falls mr do jetzt öbber vergässe hänn!



Termin:

Es isch no wyt ewäg, aber notiert isch notiert:

13.2. **Yschällete**

15. bis 17.2. **Faasnacht 2016**

E Runde Burtzdeldaag:

het kaa am 21. Meerz unsere Vordräabler, **dr Leue Däni**

Do drmit isch nur no d Sendi vo de Luftschnapperli U50!

Erwähne wämmer au no dr 75igscht Burtzeldaag vom **Mami Hügli, d Marianne** (29. Januar)

E Mutation:

Nach lange 25 Joor als Aggtive het dr **Felix** leider per GV 2015 **si Ruggtritt gää**. Das finde mir seehr schaad, aber es isch halt jetzt esoo. Fix, mir gseen uns wyterhin!!



Dank em Leue: gits vo dr Fasnacht 2016 sicher widder e bessere Film!

Dr Fix und d Esthi an dr „Hippi-Fasnacht“ 2010.





SALON DE BEAUTÉ ESTHER

Eidg.geprüfte Kosmetikerin (Bigalehre)

Esther Kunz

*KOSMETIK VON KOPF BIS FUSS FÜR
SIE+ IHN*

BAHNHOFSTRASSE 12

CH - 4147 AESCH

TEL. : 061 751 89 33

ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENSTAG - SAMSTAG von 9 h. bis 19 h.

www.esther-kunz-beauté.ch

proacteam

mehr als Sie erwarten ■ ■ ■ ■



All in one

gestalten

layouts nach Corporate Design

plotten und printen

kreative Bildretusche

wwweben und mehr...

www.proacteam.ch